

Eiszeit zum Miterleben



Wie lebten die Menschen in der Steinzeit? Mit dieser Frage beschäftigten wir uns vor den Osterferien im GPG-Unterricht. Um unser Wissen zu überprüfen, durften wir nach Ostern mit dem Bus nach Rosenheim in die Ausstellung „Eiszeit“ fahren. Wir freuten uns sehr über diese Abwechslung und fieberten diesem besonderen Unterrichtsgang gespannt entgegen.

Endlich in Rosenheim angekommen, führte uns Herr Schuster durch die Ausstellung. Er konnte uns viele interessante Dinge über die Steinzeitmenschen und -tiere erzählen. So erfuhren wir, dass die Nadel, die aus Tierknochen gefertigt wurde, eine der wichtigsten Erfindungen der Steinzeit war. Die Menschen konnten mit dieser Felle zusammennähen, sodass der Wind nicht mehr so stark durch die umgehängten Tierhäute fegte. Die ersten Kleidungsstücke entstanden.

Viele lebensgroße Tiere, die in der Eiszeit lebten, konnte man in der Ausstellung betrachten. Uns wurde auch erklärt, wie Forscher aus ihren Funden Rückschlüsse auf das Leben der Menschen und Tiere damals ziehen. Herr Schuster wusste so viel Interessantes zu erzählen, dass wir manchmal gar nicht richtig Zeit zum Gucken hatten. Das war etwas schade.

Nach der Führung durften wir in einem Workshop einen Lederbeutel machen, so wie die Steinzeitmenschen welche hatten. Unsere Vorfahren transportierten darin ihre Werkzeuge und sammelten Beeren. Die Fertigung des Beutels war, trotz der modernen Hilfsmittel wie Schere und Lochzange, gar nicht so einfach. Trotzdem schafften wir es alle und wir haben nun einen kleinen Beutel für unsere Schätze.



Ganz zum Schluss konnten wir uns im Museumsshop umsehen und dann ging es schon wieder zurück in die Schule.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Gemeinde Forstern, die die Buskosten für diesen ganz besonderen Unterricht übernommen hat. Auch bei Frau Gastl bedanken wir uns sehr, da sie ganz kurzfristig für eine erkrankte Lehrkraft eingesprungen ist. Es war wirklich ein toller Ausflug für uns!

